

Rituale

1. Was sind Rituale?

Unter Ritualen verstehen wir regelmäßig durchgeführte und weitgehend gleiche Handlungsabläufe.

2. Und wie geht das?

Einfachste Rituale sind z.B. die Begrüßung eines anderen, auch die Begrüßung des Lehrers, durch Aufstehen und ein gemeinsames "Guten Morgen". Viele Rituale sind weitgehend aus der Mode gekommen. Andere Rituale breiten sich in den Schulen aus, so z.B. die Kreis- und Kerzenrituale. Immer häufiger wird der Schultag mit einem Stuhlkreis eröffnet, immer häufiger findet Unterricht im Stuhlkreis statt. Die Kinder sitzen nicht mehr in Reih und Glied, sondern im Kreis.

Darüber hinaus gibt es inzwischen eine Fülle weiterer Kreis- und Kerzenrituale. Bei allen möglichen Gelegenheiten sollen die Kinder einen Kreis bilden; sie sollen im Kreis sitzen, stehen, gehen, liegen, schreiten, tanzen usw. Vor allem "Stilleübungen" und "Fantasierreisen" finden im Kreis statt. Häufig wird die Mitte des Kreises markiert, so z.B. durch Aufstellen einer brennenden Kerze. Vielfach beginnt der Einschulungstag mit einem Kreisritual: Die Kinder sollen sich im Kreis auf dem Boden setzen, Die Schultüten sollen im Kreis gelegt werden mit der Spitze zum Mittelpunkt. In der Mitte brennt eine Kerze, drum herum werden evtl. Seidentücher und Quarzsteine ausgelegt.

Magische Rituale finden an rituellen oder magischen Orten ("Orte der Kraft"), zu rituellen oder magischen Zeiten (Mitternacht, Vollmond, Mond- oder Sonnenwechsel) statt. Magische Rituale verlangen rituelle oder magische Gegenstände und rituelle Körperhaltungen, wie z.B.

- bequem machen
- aufrecht, kerzengerade Sitzen
- die Beine parallel halten
- die Füße fest auf den Boden stellen ("erden", "verwurzeln")
- Rückenlage auf dem Boden
- die Handflächen nach oben (zum Himmel) öffnen
- die Handflächen nach oben offen ineinander legen
- die Finger zu einem Kreis formen (Mudra)
- Lotussitz oder eine andere Körperhaltung des Hatha-Yoga
- der Droschkenkutschersitz (Autogenes Training)
- die Augen schließen
- die Zunge an den oberen Gaumen legen
- mit den Augen leicht nach oben, auf die Nasenwurzel, oder auf die Nasenspitze schauen.

Vielfach sollen die vier Himmelsrichtungen (Osten, Süden, Norden Westen) oder die vier Elemente (Erde, Luft, Wasser, Feuer) angerufen werden.

3. Was soll das Ganze?

Immer mehr Pädagogen und Lehrer behaupten, "Kinder brauchen Rituale". Sie würden für Ruhe und Ordnung sorgen. Verschwiegen wird die Tatsache, dass Kreis- und Kerzenrituale eine zentrale Rolle bei Hexen, Magiern, Schamanen und Esoterikern spielen. Im Zusammenhang der Magie haben Rituale jedoch eine andere Funktion.

a) In Wahrheit sind magische Rituale bekannte und bewährte (▶) Hypnosetechniken. Unter Umständen führen sie die Teilnehmer in einen Zustand der Trance, der die Tür zu anderen, unsichtbaren Welten und Mächten öffnet. Dazu beitragen können sowohl trance-induzierende Musikrichtungen, Tänze und Gesänge (Hip-Hop, Trance, Techno, Gregorianische Choräle, Taize-Gesänge, diverse Klassik usw.) als auch trance-induzierende Räucherwerke und Düfte (Weihrauch, Aromen, Räucherschalen, Duftlampen usw.).

b) In Wahrheit können magische Rituale außerkörperliche Seelenreisen herbeiführen.

c) In Wahrheit dienen magische Rituale der Anrufung und Verehrung unsichtbarer Mächte.

d) In Wahrheit sind magische Rituale eine Form der Kontaktaufnahme und Kommunikation mit übernatürlichen Mächten.. Dazu dienen auch und vor allem Symbole, symbolische Handlungen und Gesten sowie alle Formen des rituellen Opfers. Zu den Formen der symbolischen Kommunikation mit den Jenseitswelten gehören u. a. auch das Pentagramm sowie alle möglichen Formen der Tattoos und des Body-Piercing.

e) In Wahrheit sind magische Rituale eine Form des Opfers an Götter oder Gottheiten. Im Rahmen magischer Rituale werden den Göttern und Gottheiten meist Opfer dargebracht. Die Opfer reichen von kleinen Gesten (wie z.B. das weihevoll Anzünden einer Kerze) bis hin zu Tier- und Menschenopfern. Zu den Opfern gehören z.B. auch das rituelle Kahlscheren des Kopfes, Formen des Vegetarismus u. v. m.

f) In Wahrheit sind magische Rituale sind der geeignete Kontext für magische Handlungen, die darauf abzielen die Umstände und/oder andere Personen zu beeinflussen und zu verändern. Magische Rituale dienen den Zwecken sowohl der weißen als auch der schwarzen Magie. Sie sollen (und können) Menschen heilen, aber auch krank machen oder töten. Man denke z.B. an die Heilungs-Rituale der Schamanen und an die Tötungsrituale der Voodoopriester.

4. Was soll ich davon halten?

a) Magische Rituale sind nicht völlig ungefährlich. Sie sind Gewalt gegen die Seele wehrloser Kinder, die das körperliche, seelische und geistige Wohl beeinträchtigen und den Geist verwirren können.

b) Magische Rituale haben magischen und religiösen Charakter. Magie und Hexerei verstehen sich als eine Art "Religion", die die Göttinnen und die Götter verehrt.

c) Magische Rituale verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. In der Regel dienen sie der Kontaktaufnahme mit den Mächten der Finsternis. Die wiederholte Teilnahme an magischen Ritualen kann dich in eine mediale Persönlichkeit verwandeln.

d) Magische Rituale im Unterricht sind rechts- und verfassungswidrig. Sie verstoßen gegen das Hypnoseverbot und gegen das Grundrecht auf Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

e) Magische Rituale im Unterricht sind eine verwerfliche und rechtswidrige Form der religiösen Indoktrination und der antichristlichen Zwangsmissionierung. Sie sind eine Einführung in die Lehren und Praktiken der quasireligiösen Systeme der Magie sowie des Hexen- und Schamanentums.

5. Wie kann ich mich schützen?

An einem magischen Ritual solltest du nie teilnehmen. Anmerkung: Allerdings ist nicht jede Kreisformation ein magisches Ritual. Es müssen weitere Merkmale hinzutreten, so z. B. der fixierte Mittelpunkt, die spirituelle Ausrichtung des Leiters oder Lehrers, die (evtl. auch verdeckte) Anrufung unsichtbarer Mächte, so z. B. in Form einer "Fantasiereise".

Vermeide rituelle oder magische Handlungen an rituellen (oder magischen) Orten zu rituellen (besonderen) Zeiten! Weigere dich, unbekannte rational nicht erklärbare Symbole und Gesten zu benutzen. Vermeide alle rituellen Körperhaltungen, vor allem im Rahmen einer Veranstaltung, die den Eindruck erweckt, es könne sich um ein magisches Ritual handeln!

Refra, Juli 2009

Zur Vertiefung: Franzke, R.: Magie, New-Age-Pädagogik; Schamanismus; Entspannungstechniken.